

Da steht dein Bild, vom Lichtgewand umflossen

T.: aus "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 10, Donauwörth 1890

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2026



Da steht dein Bild, vom Licht-ge-wand um-flos-sen, im Ster-nen-
kranz; auf dei-nen Fü-ßen gold'-ne Ro-sen spros-sen, des Him-mels
Glanz. Sein Blau um-flu-tet herr-lich dei-ne Glie-der;
o wie so schön stiegst du zur Er-de nie-der, Ma-ri-a!

2. Könnt' ich's nur sein, das Röslein, dir zu Füßen am Felsen blüh'n;
wie wollt' ich froh mit süßem Duft dich grüßen, du Königin!
Wie wollt' ich treu dein schönes Bild umziehen,
wie sollt' in Liebe dir mein Rot erglühen, Maria!
3. Der klare Quell, von deinem Wort gerufen, ich möchte sein;
wollt' freudig sprudelnd dir die Felsenstufen zum Tempel weih'n,
darin von tausend Stimmen Dank ertöne
und Lob und Preis dein treu' Erbarmen kröne, Maria!
4. Der erste Strahl, der schüchtern früh am Morgen dein Bildnis küßt,
der möcht' ich sein, und all' das Licht mir borgen, mit dem dich grüßt
der Sonne Strahl, wenn schon der Tag gekommen,
der Sterne Lichtermeer zur Nacht entglommen, Maria!
5. Ich möcht' die Luft wohl sein, die dich umwebet; von Ort zu Ort,
daß alle Menschenherzen es belebet, trüg' ich es fort,
Das schönste Jubellied auf meinen Schwingen,
ob Erd' und Meeren sollt' dein Name klingen, Maria!

6. Doch bin ja mehr ich dir als Ros' und Quelle, bin ja dein Kind,
ich rief zu dir, du nahmst die Mutterstelle und sanft und lind
gabst du am Herzen dein mir neues Leben;
drum möcht' mit Lob und Dank ich dich umgeben, Maria!
7. Ich möchte laut dir jubeln, möcht' dich preisen mit Engelklang;
doch ach, nur Kinderstammeln sind die Weisen, die je ich sang.
O hör' sie dennoch, Mutter, treue, süße,
des armen Kindesherzens Dankesgrüße, Maria!